



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

3. Quartal.

Mittwoch den 7. Juli.

Stück 2.

Bekanntmachungen.

Daß der Nachbar Johann Gottfried Schladebach zu Leuna unter dem heutigen Tage als Ortsrichter der Gemeinde Leuna-Ockendorf verpflichtet worden ist, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Merseburg, den 30. Juni 1858. Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Die diesjährige Militair-Ersatz-Aushebung resp. General-Musterung findet im hiesigen Kreise
Mittwoch und Donnerstag den 4. und 5. August e.

statt und wird zu diesem Behuf die Königliche Departements-Ersatz-Commission im Gasthose zum „Thüringer Hofe“ hieselbst zusammentreten.

Den 4. August, früh 6 Uhr, werden die von der Kreis-Ersatz-Commission zu Ganz- oder Halb-Invaliden, zur Ersatz- und Armee-Reserve designirten Individuen, sowie die von den Truppen als unbrauchbar oder auf Reclamation entlassenen Soldaten und diejenigen einjährigen Freiwilligen, deren Ausstand am 1. October e. abläuft, sofern sie von den Truppentheilen nicht angenommen worden sind, gemustert.

An diesem Tage wird auch über die Reclamationen entschieden.

Den 5. August, von früh 6 Uhr ab, kommen die von der Kreis-Ersatz-Commission zum Train, sowie zum Kriegsdienst in der Linie für gesund befundenen und zu irgend einer der verschiedenen Waffen designirten Mannschaften zur Vorstellung.

Dienstag den 3. August e., Nachmittags 3 Uhr, ebenfalls im Thüringer Hofe, haben sich unter Vorlegung ihrer Gestellungs-Atteste, Wanderbücher und sonstigen Legitimationspapiere, alle diejenigen militairpflichtigen Personen vorzustellen, welche bei der Frühjahrs-Musterung gefehlt haben, oder seit dieser Zeit in den Kreis verzogen sind.

Die Magisträte und Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch angewiesen, gegenwärtige Bekanntmachung den betreffenden Militairpflichtigen, in deren Abwesenheit den Eltern oder Verwandten derselben, mit dem Bemerkten bekannt zu machen, daß ein Jeder seinen Impfschein mitzubringen und bei ungehorsamem Ausbleiben, oder falls er zu spät erscheint, zu erwarten habe, daß die gesetzlichen Strafen gegen ihn unnachsichtlich zur Anwendung gebracht werden.

Am zweiten Tage der General-Musterung, also am 5. August, können unter keiner Bedingung Nachgestellter abgefertigt noch nachträgliche Reclamationen angenommen werden.

Merseburg, den 30. Juni 1858.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung. In der Nähe des dicht an der Lauchstädter Chaussee gelegenen Baarschen Steinbruchs sind am 29. v. M. die nachverzeichneten Gegenstände, als:

- 1) eine schwarze Jacke, 2) eine carrirte Jacke, 3) zwei leinene Hemden, 4) ein Hemdenleib, 5) ein braun- und weißstreifiger Unterrock, 6) ein altes großes carrirtes Tuch, 7) ein Paar alte Unterhosen, 8) fünf verschiedene baumwollene Strümpfe, 9) eine weißbaumwollene Zupfelmütze, 10) ein Paar braune wollene Handmüßchen mit grauem Rand, 11) ein Paar graue Filzschuhe, 12) ein Portemonnaie, 13) ein großer Kamm, 14) ein hölzernes Blanktscheit, 15) eine kleine blecherne Büchse, 16) eine Partie alte Lumpen,

in einem Kopfstößenüberzuge gefunden worden.

Der Eigenthümer derselben wolle sich im Polizeibureau melden und legitimiren.

Merseburg, den 1. Juli 1858.

Der Magistrat.

Ich bin geneigt das Obst im Herrngarten nächsten Sonnabend den 10. Juli, Mittag 12 Uhr, an den Meistbietenden zu verpachten. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Kops, Zimmermeister.

Auction. Es sollen die in der Oberaltenburg in der Nähe der Hofschmiede stehenden, der hiesigen Commun gehörigen 3 Stück Pappeln

Donnerstag den 8. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, sich in dem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen des Verkaufs werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 3. Juli 1858.

Der Magistrat.



Drei Säuerschweine sind zu verkaufen beim Lohnkutscher **Stoß,** kleine Rittergasse.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Pflaumennutzung, der Gemeinde Höfen gehörig, soll Sonnabend als den 10. Juli d. J., Mittags 1 Uhr, in der Schenke daselbst, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Hälfte der Pachtsumme ist sofort nach erfolgtem Zuschlage zu zahlen. Die weiteren Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Die Gemeinde daselbst.

Obstverpachtung. Die diesjährige Obstnutzung an den Communal-Anpflanzungen vor dem Klausenthore, auf dem Gerichtsraine, hinter der weißen Mauer und auf dem Wege von der Klausen nach der Königsmühle, soll

Montag den 12. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, in dem Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, sich in dem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 3. Juli 1858.

Der Magistrat.

Verzeichniß der hiesigen Backwaaren
auf die Zeit vom 1. bis mit 15. Juli c.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brodes.					
		Ein 2 Pf. Brod		Ein 1 Sgr. Brod		Ein 5 Sgr. Brod	
		Loth	Loth	Pfund	Loth	Pfund	Loth
A. hies. Bäcker.							
Alberts sen.	Gotthardstr.	—	—	1 3	—	5 16	—
Alberts jun.	desgl.	—	—	1 3	—	5 15	—
Brückner	Altenburg	3 3	—	29	—	4 20	—
Bw. Daute	desgl.	—	—	1 —	3 4	22	—
Deichert	Oberbreitestr.	4 —	—	1 4	—	5 24	—
Fuchs	Schmalgasse	3 5	—	1 —	—	4 15	—
Bw. Hoffmann	Markt	—	—	—	24 4	—	—
Heubner	Altenburg	—	—	1 5	—	5 16	—
Heubner	Breitestraße	4 —	—	28 1	4 20	3	—
Heubner	Gotthardstr.	—	—	1 4	—	5 12	—
Heyne	Delgrube	3 5	—	26	—	4 10	—
Heyne	Johannisgasse	4 —	—	1 —	—	5 —	—
Heyne	Schmalgasse	3 5	—	1 —	—	5 —	—
verehel. Höfchel	Altenburg	4 —	—	1 —	—	5 —	—
Hartmann	Delgrube	3 2	—	1 —	—	4 16	—
Hartmann	Altenburg	—	—	—	24 5½	4 5 ½	—
Hühfel	Burgstraße	4 —	—	1 —	—	4 24	—
Hammer	Altenburg	5 —	—	1 10	—	6 16	—
Kraft	Breitestraße	3 8	—	27	—	4 16	—
Koch	Breußergasse	—	—	1 2	—	5 12	—
Kange	Sirtigasse	4 —	—	1 4 3	—	5 24	—
Luther	Altenburg	—	—	24 4	—	4 16	—
Kienicke	Neumarkt	—	—	1 —	—	5 —	—
Kohle	Neumarkt	4 2	—	1 12	—	5 4	—
Buz	Sirtigasse	3 —	—	27 2	—	4 18	—
Kiedel	Entenplan	5 —	—	1 5	—	5 25	—
Schäfer sen.	Neumarkt	3 8	—	27	—	4 16	—
Schäfer jun.	desgl.	5 —	—	1 —	—	5 —	—
Schurig	Sirtigasse	3 8	—	1 —	—	4 25	—
Weinert	Markt	—	—	1 —	3 4	29 5	—
Wohlleben	Altenburg	—	—	—	28 2	4 15	—
B. hies. Brodhdlr.							
verehel. Bock	Sirtigasse	—	—	—	—	5 —	—
Fichtler	Altenburg	—	—	1 18	—	4 8	—
verehel. Funke	gr. Rittergasse	—	—	1 18	—	4 8	—
Hohmuth	Entenplan	—	—	—	—	5 8	—
Bw. Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	—	5 24	—
verehel. Ledig	Dom	—	—	—	—	4 15	—
Mäter	Altenburg	—	—	1 21	—	4 8	—
Reuber	Mälzergasse	—	—	2 —	—	5 —	—
Nabe	Bambergshaus.	—	—	—	—	4 24	—
verehel. Niede	Altenburg	—	—	2 8	—	5 20	—
verehel. Schlag	Sirtiberg	—	—	—	—	4 16	—
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	6 6	—
Wiemann	Breitestraße	—	—	—	—	4 20	—
C. Landbäcker.							
Böhme	Lützendorf	—	—	1 21	—	4 8	—
Henniges	Wallendorf	—	—	1 18	—	4 8	—
Münr	Neumark	—	—	1 21	—	4 8	—
Konneburg	Franleben	—	—	1 21	—	4 8	—
Stoßmar	Brudorf	—	—	2 —	—	5 —	—
Bäcker	Naundorf	—	—	1 21	—	4 8	—

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Bäckermeister **Hammer** und am leichtesten die Wittwe **Hoffmann**; das Weißbrod am schwersten die Bäckermeister **Hammer**, **Kiedel** und **Schäfer jun.** und am leichtesten der Bäckermeister **Puz**. Bemerkte wird hierbei, daß der Bäckermeister **Heubner** in der Breitestraße 4 Pfd. 20 Lth. 3 Qu. Schwarzbrod für 4 Sgr. verkauft.

Von den hiesigen Brodhändlern liefert das Schwarzbrod am schwersten die verehel. **Schubert** und am leichtesten die Brodhändler **Fichtler**, **Mäter** und verehel. **Funke**.
Merseburg, den 1. Juli 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im II. Quartale d. J. wegen Uebertretungen polizeilich bestraft worden sind, und zwar: wegen unterlassener Fremdenmeldung 8, wegen Ausgießen von Flüssigkeiten aus den Fenstern auf die Straße zc. 3 Personen, wegen unangemeldeten Aufenthalts hier 1, wegen unterlassener Meldung von Fabrikarb. 1 Person, wegen Nichtbefolgens von Reiserouten oder Passvissas 10, wegen eigenmächtigen Verlassens der Arbeit zc. ohne gesetzlichen Grund 7, wegen Umherlaufenlassens von Kettenhunden 4 Personen, wegen unterlassener Zurückgabe einer abgelaufenen Aufenthaltskarte 1 Person, wegen unterlassener Straßenreinigung 5 Personen, wegen Urinirens auf öffentlichen Straßen oder Plätzen zc. 1 Person, wegen Aufkäuferei 6, wegen Verunreinigung der Straßen mit Dünger zc. 6, wegen unterlassener oder unvorschriftsmäßiger Anlegung von Mischengruben 12, wegen Bettelns 2 Personen, wegen Stehenlassens von Wagen auf den Straßen zur Nachtzeit 1, wegen feuergefährlichen Tabackrauchens 1, wegen fahrlässigen Umgangs mit Torfasche 1, wegen Vornahme eines Baues ohne polizeiliches Erlaubniß 1 Person, wegen Duldens von Gästen in Schenklokalen nach der Polizeistunde 2 Personen, wegen unterlassener Aufsichtigung von Pferden 1 Person, wegen Befahrens der Geißelbrücke vor der Johannisgasse mit Karren zc. 2 Personen, wegen unterlassener Gefindemeldung 1, wegen unbefugter Ausübung eines Gewerbes 1, wegen unterlassener Reinigung der Schornsteine 1 Person, wegen Verkaufs zu leichter Butter 2 Personen, wegen Betriebs eines Handels ohne Erlaubniß 1 Person, wegen Führung eines und Verkaufs über ungeeichtes Maas 2, wegen Ausführung von Bauten ohne Zuziehung eines geprüften Bauhandwerkers 2 Personen, wegen Musikmachens ohne Erlaubniß 1 Person, wegen Umherlaufenlassens von Hunden ohne Maulkorb 3 Personen.

Merseburg, den 3. Juli 1858.

Der Magistrat.

Erörterungs-Termin
im Kaufmann Herrmann Burkhardt'schen Concurse von hier.

Nachdem der Kaufmann Herrmann Burkhardt Accordvorschläge gemacht hat, ist zur Feststellung: ob und für welchen Betrag die in den bisherigen Prüfungsterminen freitig gebliebenen Forderungen in dem Accordverfahren als zu berücksichtigende zugelassen werden sollen, Erörterungstermin auf den

15. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar des Concurses Herrn Gerichtsassessor Wölfel im Terminszimmer Nr. 9 anberaunt worden und werden die sämtlichen Gläubiger, welche ihre Forderungen bisher angemeldet haben, zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Merseburg, den 30. Juni 1858.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Ich bin aus dem Bade zurückgekehrt.

Dr. Saatz.

Wegen Hinderung meines Geschäfts will ich meine ziemlich 6 Morgen Dötter auf dem Knapendorfer Teiche, welcher ausgezeichnet gut steht, Dienstag den 13. Juli, Nachmittags 3 Uhr, an den Meistbietenden verkaufen. Die Kaufsumme kann bei dem Ersteher, falls ich ihn kenne, bis zum 10. August stehen bleiben.

Merseburg, den 5. Juli 1858.

J. Bener.

Obst-Verpachtung.

Der diesjährige Anhang an Äpfeln, Birnen und Pflaumen in den zum Rittergute Dehlig a./S. gehörigen Obstanlagen soll

Freitag den 9. Juli, Vormittags 11 Uhr, in der Wohnung des Inspectors öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wiesen-Verpachtung.

Die der Gemeinde Leuna zugehörige, in Neuschauer Flur belegene Wiese soll Sonnabend den 10. Juli, Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke zu Leuna meistbietend gegen gleich baare Bezahlung nach erfolgtem Zuschlage öffentlich verpachtet werden.

Leuna, den 4. Juli 1858.

Die Gemeinde daselbst.

Bekanntmachung.

Die zum 1. Mai 1859 pachtlos werdende Gemeindegewalt der Gemeinde Großgräfendorf mit Strößen soll anderweitig auf 6 Jahre, vom 1. Mai 1859 bis zum 1. Mai 1865, auf den 14. Juli e., Vormittags 10 Uhr, in dasiger Schenke öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen (welche auch vorher bei Unterzeichnetem eingesehen werden können) verpachtet werden.

Großgräfendorf, den 28. Juni 1858.

Schimpf, Ortsrichter.

Das diesjährige Obst im hiesigen Schloßgartenabhang ist zu verpachten und Liebhaber können sich melden beim Schloßgärtner **Stenbecke** daselbst.

Merseburg, den 3. Juli 1858.

Die Scheune neben dem Lazareth Nr. 1038 steht zu verpachten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ist zu erfragen Dom Nr. 234.

Logis-Vermiethung.

Kleine Nittergasse Nr. 189 ist ein Logis an ein Paar stille Leute zu vermieten.

D. Otto.

In der Unteraltenburg Nr. 796 sind zwei Familienlogis mit Zubehör im Ganzen oder getheilt zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen.

K. Fichtler.

Zwei geräumige Unterstuben mit drei Stubenkammern und sonstigem Zubehör sind an geräuschlose Leute im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten und zum 1. October zu beziehen; desgleichen auch eine kleinere Wohnung. Wo? sagt gütigst die Exped. d. Bl.

Merseburg, den 5. Juli 1858.

Giftfreies sicher tödtendes Fliegenwasser, à Flasche 2 Sgr., bei

C. Francke, Burgstraße.

Echt Persisches Insectenpulver,

à Flasche 2½ Sgr., bei

C. Francke, Burgstraße.

Daß ich nicht mehr in der Delgrube beim Radlermstr. Stephan, sondern in der Schmalegasse beim Schuhmachermeister Krimmling im Geißlerschen Hause wohne, zeige ich hiermit an.

Hebamme **Weiß.**

Chinesisches Haarfarbe-Mittel, um Kopf-, Augenbraunen- und Barthaar sogleich für die Dauer echt braun oder schwarz färben zu können, à 25 Sgr. Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückbezahlt. Zu haben bei

C. Francke.

Insectenpulver,

echt kaukasisches, zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen, Schwaben, Ameisen und dergl., in Schachteln zu 2 u. 4 Sgr. bei

Gustav Lots,
Burgstraße 300.

Stroinski's Augenwasser.

Dieses bereits vielseitig und bei richtigem Gebrauch auch stets mit bestem Erfolg angewandte Mittel:

zur **Augenstärkung, sowie gegen Augenschwäche und Augenentzündung,**

ist für Merseburg und Umgegend in Flacons à 10 Sgr. und 16 Sgr. mit Gebrauchsanweisung nur allein bei Herrn **Carl Reichmann, Altenburg Nr. 755,** zu haben.

Reiße.

Stroinski.

Extra-Vorstellung

im **Tivoli-Theater auf der Funkenburg.**

Donnerstag den 8. Juli

Concert, ausgeführt vom Trompeter-Corps des Königl. 12. Inf. Regim., vereint mit theatralischer Vorstellung.

1. Theil.

1) Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.

2) Fackeltanz von Meyerbeer.

3) Hornruf von C. G. Reißiger.

4) Frühlings-Gruß-Polka von Drlamünder.

Hierauf: **Eigensinn oder Gott sei gedankt, der Fisch ist gedeckt,** Lustspiel in 1 Aufzuge v. Benediz.

Hierauf 2. Theil.

5) Ouverture zur Oper „Egmont“ von L. van Beethoven.

6) Arie aus der Oper „Stabat mater“ von Rossini.

7) Hoffnungssterne, Walzer von Keler Bela.

8) Charmant-Polka-Mazurka von C. Faust.

Hierauf:

Das Salz der Ehe, Lustspiel in 1 Act von Görner.

Hierauf 3. Theil.

9) Einleitung u. Chor aus der Oper „Lohengrin“ v. R. Wagner.

10) 3. Act aus der Oper „Hernani“ von Verdi.

11) Lancier-Quadrille von Moskau.

12) **Die St. Hubertus-Jagd v. H. Tschirch.**

Sufmann,

Ferd. v. d. Osten,

Stabstrompeter.

Director.

Nächsten Sonntag als den 11. Juli ladet zum Sternschießen und Kirchsfeß ganz ergebenst ein

Hermann Kühn

auf der Bergschenke.

Für diejenigen Herren Schützen, welche mich beehren wollen, wird Punkt 2 Uhr ein Wagen zur Aufnahme im Hospitalgarten bereit stehen.

Hermann Kühn.

Der Sängerbund an der Saale

feiert den 11. Juli sein diesjähriges elftes Gesangsfest im Bade zu Lauchstädt. Freunde des Männergesanges werden zur Theilnahme freundlichst eingeladen. Der festliche Einzug 11½ Uhr, das Concert um 3 Uhr.

Der Vorstand.

Zur Erlernung der **Buchbinderei** kann sich ein junger Mensch, welcher Lust und Anlagen hat, melden bei

Gustav Lots, Buchbindermstr.

Einen Laufburschen sucht

Philipp Gaab, Burgstraße.

Ein kleines seidenes grün- und schwarzcarriertes Sonnenschirmchen und ein kleines weißes Taschentuch, mit G. gez., ist in dem Hüpfnerschen Zelte auf dem Kinderplatze liegen geblieben. Die kleine Eigenthümerin kann diese Gegenstände in der Exped. d. Bl. ohne Gebühren in Empfang nehmen.

Dank allen denen, die sich während der Krankheit unsers Sohnes und Bruders Karl Delig'sch seiner angenommen haben. Auch dem Herrn Geistlichen und dem Herrn Doctor Triebel sagen wir unsern innigsten Dank. Gott segne sie.

Die Sinterbliebenen.

Durchschnitts-Marktpreise des Monats Juni.

		tbl.	fg.	pf.			tbl.	fg.	pf.
Weizen	Scheffel	2	5	2	Kalbfleisch	Pfund	—	2	6
Roggen	"	1	19	1	Schöpfensfl.	"	—	4	—
Gerste	"	1	9	1	Schweinefl.	"	—	4	—
Hafer	"	1	4	2	Butter	"	—	10	—
Erbsen	"	2	6	3	Bier	Quart	—	1	—
Linien	"	2	15	—	Branntwein	"	—	6	—
Kartoffeln	"	—	20	—	Heu	Centner	2	13	9
Rindfleisch	Pfund	—	4	—	Stroh	Schock	9	8	9

Kirchennachrichten von Mersburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Handarb. Schmidt ein Sohn; dem Handarb. Köhling eine Tochter; dem Schuhmachernstr. Schumann eine Tochter; dem Handarb. Kubit ein Sohn. — Gestorben: der jüngste Sohn des Bürger u. Schlossermeisters Sippel, 1 J. 6 M. alt, an Krämpfen; der Schneidergeselle Eichler, im 32. J., an Herzbeutelwasserfucht; der Markthelfer Delig'sch, im 29. J., an Blutver Schlag; eine aufrührerliche Tochter, 7 M. 2 W. alt, am Zahnfieber.

Donnerstag, **Abends 6 Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche.** Predigt: Herr Pastor Schellbach.

Neumarkt. Geboren: eine aufrührer. Tochter; ein aufrührer. Sohn.

Altenburg. Geboren: dem Königl. Bau-Inspector Sommer eine Tochter. — Gestorben: die Ehefrau des Schuhmachernstrs. Kessler, 53 J. 2 W. alt, an Leberleiden.

Kirchennachrichten von Lützen: Juni.

Geboren: dem Bürger und Schneidernstr. Tille ein Sohn; dem Bürger und Getreidehändler Nang ein Sohn; dem Bürger und Briefträger Beltzig eine Tochter; dem Bürger und Bäckerstr. Theuring eine Tochter; der Juliane Ernestine Sack ein aufrührer. Sohn. — Getrauet: der Bürger und Bäckerstr. Dollens mit Jgfr. Rosine Pauline Piesch; der Kalkfuhrmann Anader aus Balzig mit Jgfr. Madentun. — Gestorben: das jüngste Kind des Bürgers und Küchernstrs. Bolz, 7 M. 3 W. alt, an Krämpfen; das jüngste Kind des Bürgers und Seidernstrs. Tille, 1 J. 7 M. 3 W. alt, an der Brechrubr; der 2. Sohn des Bürgers und Fleischernstrs. Reiber, 2 J. 10 M. 26 T. alt, an Luftröhrenverschleimung; dem Bürger und Schuhmachernstr. Weiland eine Zwillingstochter, 7 J. 5 M. 23 T. alt, an Gehirnverletzung; dem Schuhmachergesellen Bächler ein Sohn, 6 M. 5 T. alt, an Krämpfen; die aufrührer. Tochter der Johanne Friederike Dieck verwittw. Fischer.

Danzig hat ein neues Brandunglück betroffen. Am 2. d. M., Morgens um 1 Uhr, brach in dem Gasthause Hotel de Saxe in der Junkergasse, unmittelbar an der Brandstelle vom 19. v. M., ein Feuer aus, das zwar bald gelöscht wurde, aber den Verlust mehrerer Menschenleben bewirkt hat. Es ist nämlich ein Mann erstickt und der Gastwirth Bajewski und Frau haben sich bei dem Herabspringen aus dem zweiten Stock des vom Feuer ergriffenen Hauses so erheblich verletzt, daß an deren Aufkommen gezweifelt wird; außerdem werden die beiden Kinder dieser Eheleute vermißt, und es ist fast als gewiß anzunehmen, das dieselben erstickt sind und ihre Leichen unter den noch rauchenden Trümmern des Hauses liegen. Man vermuthet

als Ursache des Feuers Brandstiftung und ist die Verhaftung des Pächters des Gasthauses vorgenommen.

Eine Handelskrise vor dritthalbhundert Jahren.

Aus dem niederdeutschen Tagebuche des Lübeck'schen Bürgermeisters Brokes, in den Jahren 1603 bis 1620 geschrieben, findet sich folgende Stelle:

"In diesen meinen Tagen und Zeiten ist eine so unerhörte Stöckung (Beschwerung) gewesen und unchristlicher Zinsfuß und Uebertheuerung im Handel und Geldverkehr, als bei der Welt Zeiten noch nicht dagewesen, und haben solchen Wucher die vornehmsten Bürgermeister und Rathsherrn und Bürger getrieben, und die Herren in Holstein mit ihren Geldgeschäften (Umschlage), so daß viele Bürger durch ihre Unachtsamkeit, Stolz und Hoffarth, sich mit fremdem Geld groß sehen zu lassen und großen Handel zu treiben, indem sie Gott vergaßen und Gottes Zorn auf sich luden, zu ihrem großen Schaden sich nicht vorzuden, daß die Zinsen sie auffraßen und sie mitfraßen, bis das Verderben ihnen auf den Nacken lag. Da hatten sie sich so untereinander, der Eine für den Andern, verbürgt und verschrieben (verlawet und versgelt), daß sie Alle dadurch verdarben und arm wurden, und mußten es verkaufen und betrogen manchen ehrlichen Mann, der für sie gebürgt und sich verschrieben hatte, so daß bezahlen mußte, wer konnte — wer nicht konnte, mit laufen und weichen mußte, ja Viele, die durch die Bürgschaften ruinirt wurden — junge Leute — von großen Herzensorgen starben. . . . Darum, meine Kinder und Erben, habe ich dies zu einem Spiegel und Exempel geschrieben, daß ihr Gott fürchtet und euch zur Demuth und fleißiger Arbeit haltet und nicht nach ausgebreiteteren Geschäften ausguckt, ehe Gott es euch geben will. Denn die mit Gewalt und hastig reich werden wollen, bekommen gewöhnlich Armuth und Bankerott."

Dieser Spiegel, den jener Lübeck'sche Bürgermeister seinen Kindern und Erben vorhielt, zeigt er nicht auch das Bild der jüngsten Zeit in seinem Rahmen?

Wie werden wäßrige Kartoffeln mehlig?

Wäßrige Kartoffeln mehlig zu machen, braucht man dieselben nur in der Nähe eines warmen Ofens auszubreiten. Das Wasser der Kartoffeln verdampft dann theilweise und dieselben erhalten dadurch nicht nur eine mehlig Beschaffenheit, sondern gewinnen auch sehr am Geschmacke. Auch beim Kochen selbst kann man die Kartoffel dadurch sehr verbessern, daß man vorher einen schmalen Streifen Schaale rundum abschneidet. So zubereitet dürfen die Kartoffeln nicht so lange kochen. Sie erhalten so ebenfalls eine mehlig Beschaffenheit und werden gleichfalls viel schmackhafter.

Charade.

Vier Sylben.

Wenn der Gebüsch Sänger schweigen,
Der Herbstwind über Stoppeln fährt,
Magst du dein Ohr den beiden ersten neigen,
Einfacher Klang wird auch wohl gern gehört.
Oft hörtest du die beiden andern preisen,
Sie sind gar hoher Weisheit voll;
Und doch, wer sie empfangen soll,
Wie gern möcht' er sie von sich weisen!

Dem Leser ist das Ganze wohlbekannt,
Vielleicht wird er's erröthend nennen müssen;
Doch kann es auch die Leserin wohl wissen,
Es ist ein schönes Buch danach genannt.